

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 5 (1900)

Heft: 8

Rubrik: Chronik des Monats Juli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den bekannten Ursachen spielt die größte Rolle der Alkohol, für die Männer, die Geburt und das Wochenbett bei der Frau. Unglückliche Liebe wird häufig angegeben, ist aber mehr Krankheitserscheinung als Ursache. Wichtig sind aber für die Frau unsittliche Attentate und uneheliche Geburten, wie manche Fälle durch direkten Zusammenhang beweisen. Die Syphilis spielt noch keine Rolle.

Referent schließt mit dem Wunsche, auch fernere Resultate seiner Untersuchungen der naturforschenden Gesellschaft zur Diskussion unterbreiten zu dürfen.

Diskussion. Herr Dr. Lorenz glaubt, daß man heutzutage auf dem Gebiete der Psychiatrie in aetiologischer Beziehung viel zu einseitig verfähre. Heredität, Syphilis und Alkohol sind heute Trumpf, die persönlichen Verhältnisse werden viel zu wenig berücksichtigt.

Der Referent glaubt ebenfalls, daß die körperlichen Krankheitsursachen wahrscheinlich eine viel größere Rolle spielen als die rein seelischen.

Chronik des Monats Juli.

Politisches. Die Abgaskommission hat die Abstimmung über die beiden diesjährigen Kapitulationspunkte, Besoldung der Volksschullehrer und Wirtschaftsgesetz auf den 14. Oktober festgesetzt.

Kirchliches. Den 22. Juli erteilte der Bischof 15 Alumnus des Seminars St. Luzi die Priesterweihe, darunter folgenden 7 Bündnern: Joh. Jos. Cadieli von Sagens, Christ. Caminada von Lumbrein, Blas. Sigisbert Deplazes von Surrhein, Hil. Mirer von Obersagen, Blasius Blas von Linzen, Georg Ant. Bieli von Rhäzüns und Joh. Benzin von Medels. — Die Kirchgemeinde Roveredo hat an Stelle von Hrn. Pfarrer Schnüriger, der in eine außerkantonale Gemeinde zieht, dessen langjährigen Coadjutor Hrn. G. Zarro zu ihrem Pfarrer gewählt. — Der Neupriester Hr. J. A. Dorsch von Linzen wird nicht Pfarrer von Reams, sondern von Präfans. — Der Kreisrat Bergell hat das Gesuch, die dem Kreis gehörende Kirche della Donna den Katholiken zum Gebrauch zu überlassen, abgewiesen, weil Bestimmungen des Legates dem entgegenstehen. — Die kirchliche Bezirkskonferenz des Prätigau hat den 22. Juli eine Resolution angenommen, welche gegen die beabsichtigte Errichtung eines katholischen Wallfahrtsortes in Seewis protestiert.

Erziehungs- und Schulwesen. Der Kleine Rat hat an 24 Gemeinden Beiträge zur Bestreitung der Lehrerminalbesoldung in Beträgen von Fr. 20 bis Fr. 430, total Fr. 2900 verabsolgt. — Bei der nach den bisherigen Normen vorgenommenen Verteilung der Staatsbeiträge für die 1899/1900 bestandenen Realschulen erhielten Obervaz, Klosters, Matensfeld, Bonaduz, Flims und Zillis je 150 Franken, Chur, Davos-Blas, Trins, Pontresina, Samaden, Zuoz, Poschiavo, Ardez,

Schuls, Sent, Remüs und Tarasp je 170 Franken, Conters i. D., Rüblis, Bizers und Villa je Fr. 250, Almens, Splügen, Thusis, Ilanz, Stampa und St. Maria i. M. je 270 Fr. — Die obligatorischen Repetierschulen erhielten bei 90 bis 100 Unterrichtsstunden Staatsbeiträge von Fr. 60, bei 101 bis 130 Unterrichtsstunden von Fr. 70, bei 131 bis 150 Unterrichtsstunden von Fr. 80, bei 151 und mehr Stunden von Fr. 90, dazu bei einer Schülerzahl von 11 bis 20 eine Zulage von Fr. 20, bei einer Schülerzahl von 21 und mehr von Fr. 40. — Von den weiblichen Arbeitsschulen erhielten diejenigen mit 1 Abteilung Staatsbeiträge von Fr. 10, diejenigen mit 2 und 3 Abteilungen von Fr. 15, solche mit 4 und 5 Abteilungen von Fr. 20, solche mit 6 bis 10 Abteilungen von Fr. 25 und solche mit 11 und mehr Abteilungen von Fr. 30. — Den im letzten Kursus bestandenen Mädchen-Sekundarschulen in Maienfeld, Felsberg, Grüsch, Versam, Kästris und Cumbels wurden Staatsbeiträge von je Fr. 30 zuerkannt. — Der freiwilligen Repetierschule in Obersaxen hat der Kl. Rat einen Beitrag von Fr. 50 zugesprochen. — Die Kantonschule, welche ihren Kursus den 5. Juli schloß, war während des letzten Jahres von 381 Schülern besucht, nämlich 305 Reformierten und 74 Katholiken, 228 deutsch-, 119 romanisch- und 32 italienisch-geborenen; dem Gymnasium gehörten 85, der Realschule 43, der Handelsabteilung 63, dem Seminar 78 Schüler an; die Eltern von 146 Schülern sind Einwohner des Bezirkes Plessur, aus dem Bezirk Maloja waren 48, aus dem Bezirk Inn 32 Schüler. — Von 11 Schülern der VII. Klasse, welche das Maturitätsexamen ablegten, erhielten 4 das Zeugnis der Reife I. und 7 das der Reife II. Grades. 6 Schüler der IV. Realklasse erhielten das Zeugnis der Reife zum Besuche des eidg. Polytechnikums. Von 22 Schülern der V. Seminar-klasse erhielten 10 das I., 12 das II. Patent als Lehrer. Schüler auswärtiger Anstalten meldeten sich 8 zum Patentexamen, 2, darunter einer der eine Nachprüfung bestand, erhielten das I., 5 das II. Patent, einer fiel durch. — Auf Antrag der Lehrerkonferenz der Kantonschule sind an Kantonschüler Stipendien im Betrag von Fr. 2320 verabsolgt worden. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Davos zählte im letzten Kursus 138 Schüler, der Besuch derselben ist ein sehr befriedigender und der eidg. Experte hat sich sehr anerkennend über die Anstalt ausgesprochen. — Die gewerbliche Fortbildungsschule in Thusis wird von einem Teil der dortigen Meisterschaft zu wenig unterstützt und gedeiht deshalb nicht recht. Die Beiträge, welche Bund und Kanton letztes Jahr für dieselbe leisteten, betragen Fr. 700, der Gemeinde blieben noch 250 Fr. zu bestreiten übrig. — Die von 14 Lehrern, sämtlich Konventualen des Klosters, geleitete Erziehungsanstalt des Klosters Disentis, zählte während des letzten Kursus 56 Schüler, von denen 51 Graubünden, 1 dem Kanton St. Gallen und 4 dem Ausland angehörten; die Anstalt hat einen Vorbereitungskurs, 2 Real- und 4 Gymnasialkurse. — Am Kollegium in Schwyz haben 5 Bündner, alles Oberländer, das Maturitätsexamen bestanden. — In der Lehranstalt der Schwestern von Ingenbohl waren letztes Jahr 8 Bündnerinnen.

Handel und Verkehr. Der Viehhandel hat bereits begonnen und verspricht recht gut zu werden. — Der Kleine Rat hat den ersten Weidezuchstiermarkt auf den 8. und 9. Okt. in Chur angelegt. — Den 1. Juli wurde das Telegraphenbureau in St. Antonien eröffnet, das Ereignis wurde festlich gefeiert. — Auf Ver-

anstellung von Hrn. Ständerat Dr. Calonder sind den Bewohnern des Puschlavertals verschiedene Erleichterungen im Grenzverkehr in Aussicht gestellt worden.

Eisenbahnwesen. Die Rhätische Bahn hatte im Juni Fr. 136,839 Betriebseinnahmen und Fr. 62,367 Betriebsausgaben; die Einnahmen während des ersten Halbjahrs 1900 betragen Fr. 683,599 gegen Fr. 670,031 im ersten Halbjahr 1899, die Ausgaben in diesem Jahre Fr. 349,944 gegen Fr. 355,161 im nämlichen Zeitraum des Vorjahres. — Die Betriebseinnahmen der B. S. B. im Juni l. J. betragen Fr. 978,000 gegen Fr. 932,981 im Juni 1899, die Betriebsausgaben Fr. 526,000 gegen Fr. 517,928 im Juni v. J.; die Betriebsausgaben im ersten Halbjahr 1900 betragen Fr. 4,925,955 gegen Fr. 4,742,690 im ersten Halbjahr 1899; die Betriebsausgaben Fr. 2,969,665 gegen Fr. 2,900,501 im gleichen Zeitraume des Vorjahres. — Die Pläne der Rh. B. für das Trace auf Gebiet der Gemeinden Bevers, Samaden, Telerina und St. Moritz sind öffentlich aufgelegt. In St. Moritz ist man jedoch mit dem gewählten Trace, das offen durch den Abhang zwischen dem Dorf und dem See hinführt, nicht zufrieden und verlangt, daß die Bahn durch einen Tunnel unterhalb des Dorfes bis in die Gegend der englischen Kirche geführt werde. — Den 23. Juli wurden die Unterbauarbeiten der Albulalinie bis Naz bei Bergün und der Oberländerlinie an folgende Bewerber vergeben; Rheinbrücke bei Thufis an Bell & Cie., Ariens, 1. 2. Loos, Thufis bis Tiefenkastels, an Munari, Cahre & Marasi, 3. Loos, Tiefenkastels bis Surava, an Caprez & Cie., Davos, 4. und 5. Loos, Surava bis Stuls, an Müller & Beerleder in Zürich, 6. und 7. Loos, Stuls bis Naz, an Nebli, Hünerwadel & Maternini; der Bau der in zwei Loose eingeteilten Oberländerlinie wurde ganz an Galli & Cie. vergeben. — Der Kleine Rat hat Kommissionen zur Verteilung der von den Gemeinden des Oberlandes und von den Gemeinden des Kreises Bergün beschlossenen Eisenbahnsubventionen von Fr. 480,000 und Fr. 170,000 bezeichnet. — Vom 8. Juli an läßt die Rh. B. täglich einen Saisonzug mit Haltestellen am Höhwald und im Cavadürli von Davos nach Klosters und zurück fahren. — In der Reparaturwerkstätte der Rh. B. wurden gegenwärtig 52 Wagen, darunter 4 Personenzüge für die Rhätische Bahn gebaut. — Die Gemeindebelegierten der Mesolcina bestellten eine Kommission, welche die Ausarbeitung der Pläne für den elektrischen Tram zu vergeben, die Wasserkräfte der Calanca zu erwerben, die Finanzierung durchzuführen und die Statuten zu entwerfen hat.

Fremdenverkehr und Hotellerie. Waren die meisten unserer Kurorte anfangs des Monats nur noch schwach besucht, so haben die warmen Tage der zweiten Monatshälfte ihnen sehr viele Leute zugeführt, sodaß die Frequenz gegen Ende des Monats allenthalben als eine befriedigende bezeichnet werden konnte. Passugg war Ende Juni schon vollständig besetzt, was früher zu diesem Zeitpunkt nie der Fall war. Die Zahl der im Oberengadin logierenden Kurgäste betrug den 10. Juli 1757, dagegen logierten in der Nacht vom 19./20. an den verschiedenen Kurorten des Oberengadins 3425 Gäste, und zwar 1567 aus Deutschland, 519 aus Großbritannien, 308 aus der Schweiz, 306 aus Nordamerika, 198 aus Italien, 179 aus Frankreich, 149 aus Österreich-Ungarn, 67 aus Rußland, 56 aus Holland, 36 aus Belgien, 13 aus Spanien, 8 aus Dänemark, 5 aus Schweden und Norwegen,

14 aus verschiedenen andern Ländern; die Zahl der letztes Jahr zu gleicher Zeit im Oberengadin anwesenden Fremden betrug 3767. In Davos waren in der Woche vom 21. bis 27. Juli 1474 Gäste gegen 1537 im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. — Der Oberengadiner Verkehrsverein hat seine Kommission beauftragt, zu prüfen, ob der Dienst der fremden Kutscher nicht durch allgemeine Bestimmungen geregelt werden sollte, und ob vom Verkehrsverein nicht eine offizielle Fremdenliste herausgegeben werden könnte. — Zwischen Pontresina und Morteratsch ist dies Jahr täglich zweimalige Omnibusverbindung eingerichtet. — Die A.=G. Kur- und Seebadanstalt Waldhaus-Flims hat das Hotel Segnes mit den dazu gehörenden Gütern und Ökonomiegebäuden gekauft. — Den 8. Juli wurde das neue Kurhaus Lenzerheide mit einer Festlichkeit eröffnet.

Bau- und Straßenwesen. Auf Gesuch der Gemeinde Gms bestellte der Kleine Rat eine Perimeterkommission zur Verteilung der Rheinwuhrkosten. — Für Wiederherstellung eines abgestürzten Straßenstückes zwischen Tinzen und Roffna hat der Kleine Rat einen Kredit von Fr. 2000 ausgesetzt. — Der Kleine Rat hat die Protokolle über die Kollaudation der Kommunalstraßen nach Seewis i. O. und Furth-Oberkastels genehmigt.

Forstwesen. Die Waldungen der Gemeinden Cazis und St. Antonien-Rüti werden genehmigt. — Der Kleine Rat übertrug die forstamtliche Aufsicht über die Waldungen von Realta dem Kantonsforstinspektorat; die Funktionen eines Revierförsters für diese Waldungen hat der Anstaltsaufseher zu übernehmen, der deshalb den nächsten Forstkurs mitzumachen verpflichtet wurde. — Hr. Rud. Möhr in Maienfeld wurde als Revierförster patentiert.

Landwirtschaft und Viehzucht. In Safien-Blak hielt Hr. Landwirtschaftslehrer Thomann den 1. Juli einen Vortrag über Düngerlehre. — Der diesjährige Alpwanderkurs des schweiz. alpwirtschaftlichen Vereins begann am 26. Juli in Andeer, ging nach Abers und den dortigen Alpen, nach Stalla, von dort nach Silvaplana, dann über die Fuorcla Surley ins Rosogthal, in die Acla Colani und schloß den 31. Juli in Samaden. — Für einen Schermenbau in der Alp Fontana hat der Kleine Rat der Gemeinde Zuoz einen Beitrag von 20% der Kosten zugesichert. — Vom Verband schweiz. Braunviehzucht-Genossenschaften, der eine mit Prämierung verbundene Inspektion der Zuchtbuchführungen veranstaltete, erhielten die Zuchtgenossenschaften Tschappina, Meuzerer Heitzenberg und Außer-Domleschg Prämien von je Fr. 20. — Eine von Hrn. Großrat P. Gujan und 13 andern Mitgliedern des Großen Rates eingereichte Petition um größere Berücksichtigung der inländischen Produkte beim Ankauf von Remontenpferden hat der Kleine Rat in empfehlendem Sinne an das schweiz. Landwirtschaftsdepartement weiter geleitet. — Auf eine Anfrage des schweiz. Landwirtschaftsdepartements erklärte sich der Kleine Rat mit der Kündigung der Mailänderkonvention betreffend Einführung von Sömmerungsvieh einverstanden, wenn an deren Stelle eine neue trete, die mehr Gewähr biete gegen Seucheneinschleppungen. — In den Buschlaveralpen sömmeren dies Jahr 2234 Stück Italienervieh. — Auf 13 Valseralpen werden 1600 Stück Großvieh, 8000 Schafe, 700 Ziegen und 200 Schweine gesömmert.

Jagd und Fischerei. In Camogast wurden 2 junge Rehe gefangen; das kanton. Polizeidepartement gestattete, dieselben aufzuziehen. — In Felsberg wurde ein von einem Laufhund gehetzter Gemshock eingefangen und sodann auf Verfügung des Polizeidepartements am Mittenberg wieder in Freiheit gesetzt. — Unter Vorbehalt der Zustimmung des Bundesrates beschloß der Kleine Rat auf Gesuch der Gemeinde Silvaplana, die Fischerei in den dortigen Gewässern bis auf weiteres gänzlich zu verbieten. — Die Leitung und Besorgung der kantonalen Fischzuchtanstalt Plattis bei Sils i. D. wurde vom Kleinen Rat dem Fischereiaufseher C. Heinz in Sils übertragen.

Armenwesen. Aus den Erträgnissen des Dr. A. Bernhard'schen Legates wurden im 2. Trimester 1900 bezahlt: Für Badekuren Fr. 230.—, für Luftkuren Fr. 140.—, für Anschaffung chirurgischer Artikel Fr. 35.45, im ersten Halbjahr total Fr. 1945.35. — An die Kosten der Versorgung eines halbblödsinnigen Mädchens in einer Anstalt bewilligte der Kleine Rat einen Beitrag aus dem Alkoholzehntel.

Sanitäts- und Veterinärwesen. Von Infektionskrankheiten wurden im Juli einberichtet: Varicellen aus Reichenau-Tamins, Masern aus Stürvis, Albaneu, Surava, Bergün, Latsch, Wiesen, Reams, Saluz, Savognino, Tinzen, Poschiavo, Rästris, Seewis i. D., Neukirch, Andast, Oberjaren, Waltensburg, Flerden, Thusis, Tschappina, Urmein, Medels i. Rh., Felsberg, Schuls, Davos, Fideris, Klosters, Luzern, Igis, Malans, Seewis i. P., Bevers, Celerina, Campfer, Madulein, Pontecampovasto, Pontresina, Samaden, Scans, St. Moritz, Fuldera, Münster, Balcava; Keuchhusten aus Peiden, Sils i. D., Thusis, Bonaduz, Tamins, Davos, Igis, Zizers, Roveredo, Chur und Churwalden; Diphtheritis aus Igis und Zizers, Pontresina, Chur und Disentis. — Das Sanitätsdepartement wurde vom Kleinen Rat zum Ankauf zweier Desinfektionsapparate ermächtigt, von denen der eine im Engadin stationiert werden soll. — Die Hh. Dr. Ernst A. Gröther von Basel und Dr. A. Reali erhielten auf Grund ihrer Diplome die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Einer Hebamme wurde auf Grund eines außerkantonalen Patentes die Erlaubnis zur Ausübung der Geburtshilfe erteilt. — Am Rauschbrand sind in Trins und Mastrils je 1, in Haldenstein 2 und in Balcava 3 Stück Rindvieh umgestanden; Stäbchenrotlauf und Schweinepocken kam vor in Saax, Lumbrein, Seth, Brin, Davos, Ilanz und Chur. Von der Maul- und Klauenseuche blieb unser Kanton bisher verschont.

Wohlthätigkeit. Eine von den Kurgästen im Tennigerbad zu Gunsten der Brandbeschädigten in Tersnau veranstaltete Kollekte warf Fr. 161 ab.

Alpenklub und Bergsport. Den 15. Juli führte die Sektion Davos S. A. C. eine Sektionstour auf das Leibachhorn mit Abstieg nach Davos-Claris und den 29. eine solche auf den Biz Reisch aus. — Die Sektion Biz Terri S. A. C. hat auf ihr diesjähriges Exkursionsprogramm die Besteigung des Biz Murau, des Rheinwaldhorns, des Tomülhorns, des Badus, der Kleinergruppe und des Borab gesetzt. — Den 28. Juli fand die Einweihung der neuen erweiterten Calandahütte statt. Der Gipfel wurde an diesem Tage von über 100 Personen erstiegen. — Den 12. Juli fand die erste diesjährige Besteigung des Biz Bernina und den 16. die des Biz Scerseen statt.

Militär- und Schießwesen. Nachdem die Cadres der III. Rekrutenschule schon den 27. Juni in Chur eingerückt, sind den 5. Juli auch die Rekruten, 371 an der Zahl, eingerückt. — Der Kleine Rat hat das Kommando der Gebirgsbatterie IV vorübergehend Herrn Hauptmann Lanjel in Lausanne übertragen. — Justizhauptmann G. Laurer wurde zum Gerichtsschreiber des Ersatzgerichtes VIII für Chur gewählt, als Gerichtsschreiber des Divisionsgerichtes VIII an seiner Stelle wurde Herr Oberleutnant J. Dedual ernannt. — Der Kleine Rat hat auf eine Anfrage des eidgen. Militärdepartements erklärt, er könne sich mit der Anregung von Appenzell S. Rh., die Prüfungsergebnisse nur derjenigen Rekruten, welche ausschließlich die Primarschule besucht haben, tabellarisch darzustellen, nicht befreunden. — Ein Sektionschef, der während der meisten Zeit des Jahres abwesend ist, wurde vom Kleinen Rat seines Amtes entsetzt und die betreffende Gemeinde eingeladen, eine Neuwahl zu treffen. — Den 1. Juli fand ein Freischießen in Poschiavo statt. — Der Unteroffiziersverein Davos gab den 15. Juli ein Freischießen auf dem Eand bei Frauenkirch. — Den 29. Juli fand ein Preisschießen im Betrag von Fr. 200 auf dem Wolfgang auf Davos statt. — Der Unteroffiziersverein Davos hat einen neuen Schießstand für Fr. 3885 aus eigenen Mitteln erstellen lassen.

Turnwesen. Den 22. Juli fand in Silvaplana ein kantonales Kunst- und Nationalturnen statt.

Kunst und geselliges Leben. Dem Aufrufe eines Initiativkomitees zur Bildung eines bündn. Kunstvereins folgend, haben zahlreiche Einwohner von Chur ihren Beitritt zu demselben erklärt. Der neue Verein ist dem schweiz. Kunstverein als Sektion beigetreten. Für die Ende August bis Mitte September in Chur stattfindende Kunstausstellung hat der Kleine Rat die Turnhalle als Ausstellungslokal eingeräumt.

Bündnerische Litteratur. Herr Dekan Lechner hat sein im Jahre 1858 erschienenenes und 1865 erweitertes Büchlein „Biz Vanguard und die Berninagruppe“ unter dem Titel „Das Oberengadin in Vergangenheit und Gegenwart“ neu herausgegeben. — Vom nämlichen Verfasser ist als Nr. 255 der Europäischen Wanderbilder ein Heftchen „Pontresina“ erschienen. — Herr Professor Dr. Tarnuzzer hat eine Broschüre über den „Kurort Guarda“ herausgegeben. — Das Jahrbuch des S. A. G. 1899/1900 enthält verschiedene wertvolle unsern Kanton betreffende Arbeiten; spezieller Erwähnung verdient das demselben beigegebene von Prof. Jenny gezeichnete, und von der Sektion Rhätia herausgegebene prachtvolle Calanda-Panorama, unstreitig das künstlerisch vollendetste Panorama, das bisher mit dem Jahrbuch des S. A. G. erschienen ist.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die jüngst in Zürich verstorbene Frau Alwine Spagnapane von Castasegna hat ihrer Heimatgemeinde Fr. 2000 vermacht. — Herr Reallehrer Stampa von Stampa schenkte der Kreisrealschule des Bergell zum Andenken an seinen verstorbenen Sohn Fr. 500. — Herr Jakob Fricke sel., wohnhaft gewesen in Zürich, vermachte dem Stadtspital Chur Fr. 1000. — Herr Joh. Barandun von Feldis schenkte seiner Heimatgemeinde Fr. 8000 für den Bau einer Straße nach Gms. — Frau Margr. Mettier-Müller sel. in Davos, die schon früher viel Gutes stiftete, hat dem Armenfond Davos Fr. 2000, dem Kirchenfond Davos-Plaz und dem Krankenhaus Davos je Fr. 1000 vermacht.

Totentafel. Den 4. Juli starb in Chur, wo er bei einer verheirateten Tochter seinen Lebensabend verlebte, der ehemalige Musikdirektor Liebe, ein sehr fruchtbarer und geschätzter Komponist, der vor 30 Jahren auch den hiesigen Männerchor dirigierte. — In Savognino starb im Alter von 64 Jahren der ehemalige päpstliche Hauptmann Seb. Wasescha, Cavaliere zweier der höchsten päpstlichen Orden. — In Seewis starb, erst 35 Jahre alt, Gemeinderat Andr. Walser, ein Mann der sowohl als fleißiger Familienvater, wie Mitglied des Vorstandes hoher Achtung sich erfreute. — In Gms starb 81 Jahre alt Präsident Balth. Fetz, der während 20 Jahren die Stelle eines Kammerdieners des päpstlichen Nuntius Viale-Brelà bekleidete, nach dem Tode seines Herrn in seine Heimat zurückkehrte und seiner Gemeinde wie seinem Kreis in verschiedenen Beamtenungen diente. — In Churwalden starb 53 Jahre alt Hotelier Steph. Mettler, ein sehr fleißiger und gewissenhafter, streng reeller Mann, der vor verhältnismäßig wenig Jahren klein begann und es in kurzer Zeit weit brachte.

Unglücksfälle und Verbrechen. Beim Kirchenlesen fiel in Chur ein Mann von der ausgleitenden Leiter und verletzte sich derart, daß er in das Spital verbracht werden mußte. — Zwischen St. Moritz und Celerina geriet ein italienischer Knecht zwischen zwei sich begegnende Fuhrwerke und brach die Wirbelsäule, wenige Tage nachher erlöste ihn der Tod von seinen Leiden. — In Davos stürzte Mechaniker Turnheer von einem Dache und erlitt mehrfache, zum Glück nicht lebensgefährliche Verletzungen. — Den 20. Juli geriet Schmiedmeister Maurer auf dem Bahnhof in Chur zwischen zwei Puffer und wurde schwer verletzt. — Bei den sog. Ruinen im Medelferthale stürzte ein Herr Schulze aus Deutschland einen Abhang hinunter zu Tode, seine Leiche konnte nur unter großer Gefahr aus dem Bette des Mittelrheines geborgen werden, seine Geldtasche mit 1200 Fr. Inhalt hatten die Wellen weggerissen. — Den 20. Juli wollte Führer Giov. Gobli von Giarfun von Klosters aus, wohin er einen Touristen über den Silvrettapafz begleitet hatte, wieder nach Hause zurückkehren, kam dort aber nicht an; eine Expedition, welche sich auf die Suche machte, kam resultatlos zurück; man vermutet, Gobli sei von dem Unwetter, das an jenem Abend im Silvrettagebirge tobte, überfallen worden und in eine Gletscherspalte gefallen. — In der Nacht vom 7./8. Juli brach in einem Hause, nahe bei der Kirche in Gms, Feuer aus, es wurde glücklicherweise bald bemerkt, und so gelang es dem dortigen Feuerwehrcorps, das Feuer zu bewältigen, bevor es sich auf andere Gebäulichkeiten ausgedehnt hatte. — Ein den 10. Juli, nachts 1 Uhr, in einer Bäckerei in Chur ausgebrochenes Feuer konnte von der Löschmannschaft gelöscht werden, bevor es großen Schaden angerichtet hatte. — Den 18. Juli brach in einem Stalle in Tersnaus, wo ein Knabe ein Feuerlein gemacht haben soll, während fast sämtliche Bewohner des Dörfchens auf dem Felde waren, Feuer aus, mit ungeheurer Schnelligkeit griff dasselbe um sich und bald brannte die ganze Ortschaft, die Hydranten konnten der Hitze wegen nicht benutzt werden und die von herbeieilenden Löschmannschaften aus andern Gemeinden mitgebrachten Spritzen konnten wegen Wassermangel nichts ausrichten. So brannten binnen wenigen Stunden 16 von 17 Häusern, welche das Dörfchen bildeten, und ebenso viele Ställe ab. Gerettet ist nur ein Haus und die Kirche, doch auch diese ist beschädigt; ver-

sichert war nur das Schulhaus. — Am nämlichen Tage brach im Beberferthale, wahrscheinlich veranlaßt durch Wildfrevler, die Murmeltiere ausräuchern wollten, ein Waldbrand aus; mit Hilfe von Mannschaft, welche der Tunnelbau-Unternehmer Monchi zur Verfügung stellte, gelang es der Feuerwehr von Bebers, das Feuer in 4 Stunden zu löschen. — In Schiers wurde in einem Stalle Feuer gelegt, zwei verdächtige Individuen wurden verhaftet. — In Almens brach den 26. Juli Feuer aus, den wenigen im Dorfe anwesenden Einwohner gelang es jedoch, mit Hilfe der neuen Hydranten das Feuer zu löschen und das bedrohte Dorf zu retten. — Den 15. Juli suchte und fand der Briefträger von Zuoz seinen Tod im Inn. — Die Leiche einer Frauensperson, die in Chur seit einigen Tagen vermißt wurde, wurde vom Rhein bei Schaan gelandet. — In Malans hat sich ein Mann erschossen. — Den 16. Juli hat ein Unbekannter während der Abwesenheit des Ladenbestizers eine Ladentochter durch Mißhandlung betäubt, ihr den Kassaschlüssel abgenommen und hierauf den Inhalt der Kasse sich angeeignet. (Schluß folgt.)

Inhalt: Entwurf einer bündnerischen Kriegsverfassung vom Jahre 1794. — Bewegung der Bevölkerung in Graubünden während des IV. Quartals 1899. — Verhandlungen der naturforschenden Gesellschaft. — Chronik des Monats Juli.

Prima weiche Magerkäse.

Laibe von 12—15 Kg. per Kg.	— 54 Cts.
10 Kg. Emmenthaler Fettkäse	Fr. 13.60
10 " Kiste Weinbeeren	" 5.20
10 " Würfelzucker	" 4.95
10 " Stockzucker	" 4.60
10 " Meis, grobkörnig	" 3.50
10 " Smyrnafeygen	" 3.95
10 " Gelbe Zwiebeln	" 1.90

37222 **Winiger, Versand, Boswyl.**

Cigarren — Tabak

Zu halben Detailpreisen.

200 Bevey court	Fr. 1.85
200 Rio grande	" 2.45
200 Flora Breffl	" 3.10
200 Alpenrosen hochf.	" 3.45
125 Brissago, I. Qual.	" 3.10
100 Deutsche, klein aber fein	" 1.80
100 Indiana	" 2.25
100 Herzog, 7er	" 2.95
100 Sumatra, 10er	" 4.80
10 Kg. Tabak fein Schnitt	Fr. 2.95 u 3.40
10 " Tabak, feinblätzig	" 6.40 " 7.20
10 " Tabak, hochfein	" 8.90 " 10.40
10 feine Ansichtskarten gratis. Nichtkon-	
nierendes nehme zurück.	37232

Winiger, Fabriklager, Boswyl.

Größte Weinkellerei

J. Winiger, Boswyl.

Nur garant. reine Naturweine.	100 L.
Feinst. rot. ital. Tischwein	Fr. 26.50
Süd-ital., rot, stark	" 29.50
Alicante Coupler, 14°	" 33.—
Alt. rot. Krankenwein	" 41.—
Weiß Banabes, hochf. Tischwein	" 28.—
Südspan. Weißwein, sehr stark	" 38.—
16 Etr. echt Medicinal Malaga	" 15.50
700 " halt. Kastanienholzfässer	" 18.—
700 " " schwere Eichenholzf.	" 31.—

Probefässer schon von 50 Liter an.
Neelle Garantie, wenn nicht konvenierend,
auf meine Kosten Zurücknahme. (37279)

Bündnerisches

Monatsblatt.

Einzelne Exemplare

der Jahrgänge **1898—1899** sind noch
vorrätig und werden zum Abonnements-
preis abgegeben vom

Verleger.